



75 Jahre
Demokratie
lebendig



Deutscher Bundestag
Wissenschaftliche Dienste

Dokumentation

Marktkonzentration

Marktkonzentration

Aktenzeichen: WD 5 - 3000 - 119/24
Abschluss der Arbeit: 27.09.2024
Fachbereich: WD 5: Wirtschaft, Energie und Umwelt

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	4
2.	Definition	4
3.	Marktkonzentration in der Agrar- und Ernährungswirtschaft	5

1. Einleitung

Marktkonzentration beschreibt die Verteilung der Marktanteile auf verschiedene Unternehmen und lässt Rückschlüsse auf die Wettbewerbsfähigkeit des Marktes zu. Die Bestimmung der Marktkonzentration in einzelnen Sektoren ist komplex. Die Schwierigkeiten liegen insbesondere in der **Abgrenzung des räumlich, sachlich und zeitlich relevanten Marktes** sowie in der Beschaffung von Daten über den Gesamtumsatz (Marktvolumen). Anhaltspunkte bieten Absatzstatistiken von Verbänden, Daten statistischer Ämter oder der Kauf von Spezialdaten bei Marktforschungsinstituten.¹

Darüber hinaus werden Daten zu einzelnen Unternehmen oftmals nicht veröffentlicht. So argumentiert das Statistische Bundesamt mit der Statistischen Geheimhaltung nach § 16 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG)^{2,3}. Auch Verbände geben in der Regel keine unternehmensspezifischen Daten weiter. Häufig liegen dort auch nicht alle marktumfassenden Daten vor, da die Zahl der Mitglieder nicht unbedingt mit der Anzahl aller in der jeweiligen Branche tätigen Unternehmen übereinstimmt.

2. Definition

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) definiert **Marktkonzentration** wie folgt:⁴

„Mit dem Begriff Marktkonzentration wird erfasst, wie Marktanteile unter den Unternehmen auf einem Markt verteilt sind. Ein Markt ist umso stärker konzentriert, je mehr Anteile auf eine geringe Anzahl von Marktteilnehmern entfallen.“

Als Maße für die Marktkonzentration werden beispielsweise die Konzentrationsrate oder der Herfindahl-Hirschman-Index verwendet. Grundlage ist jeweils die Abgrenzung des relevanten Marktes in räumlicher, zeitlicher und sachlicher Hinsicht.

Ein relevanter Markt umfasst alle Produkte und Dienstleistungen, die aus Sicht der NachfragerInnen Substitute füreinander, das heißt austauschbar, sind.“

Die Marktkonzentration gibt an, inwieweit die Produktion einer Branche oder der gesamten Volkswirtschaft von wenigen großen Unternehmen dominiert wird. Die **Konzentrationsrate** kann u. a. durch die Berechnung der sogenannten Vier-Unternehmen-Konzentrationsrate (CR4) erfasst werden. Zur Berechnung der Kennziffer sollten die Gesamtverkäufe der vier größten

1 <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/marktanteil-38987>.

2 https://www.gesetze-im-internet.de/bstatg_1987/_16.html.

3 Auskunft von Destatis vom 12.08.2024.

4 https://www.diw.de/de/diw_01.c.413344.de/marktkonzentration.html.

Unternehmensgruppen in einem Wirtschaftszweig durch die Gesamtverkäufe aller in diesem Wirtschaftszweig tätigen Unternehmen geteilt werden.⁵

Der **Herfindahl-Hirschman-Index** (HHI)⁶ ist ein Maß für die Marktkonzentration in einer Branche – die Größe der Unternehmen im Verhältnis zu der Branche, in der sie tätig sind – und wird verwendet, um die Wettbewerbsfähigkeit des Marktes zu bestimmen. Ein niedriger Indexwert bedeutet, dass sich die Branche einem perfekten Wettbewerbsszenario annähert, in dem sich viele mehr oder weniger gleich große Unternehmen den Markt teilen. Steigende Werte des HHI deuten in der Regel auf weniger Wettbewerb und mehr Marktmacht hin.⁷

Der Marktanteil kann sowohl mengen- als auch wertmäßig definiert werden und sich auf den Gesamtmarkt oder einen Teilmarkt beziehen. Die Schwierigkeiten bei der Bestimmung des Marktanteils liegen – wie bereits eingangs dargelegt – in der **Abgrenzung des räumlich, sachlich und zeitlich relevanten Marktes**⁸ sowie in der Beschaffung von Zahlen über den Gesamtumsatz (Marktvolumen).

3. Marktkonzentration in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

Die Agrar- sowie die Ernährungswirtschaft beinhalten eine Vielzahl von Bereichen.

Landwirtschaft kann definiert werden als die wirtschaftliche Nutzung des Bodens zur Erzeugung pflanzlicher (Ackerbau) und tierischer (Viehzucht) Produkte. Nach der Einteilung in Wirtschaftssektoren gehört die Landwirtschaft zur Urproduktion (primärer Sektor). Im weiteren Sinne gehören zur Landwirtschaft auch die Forstwirtschaft, der Gartenbau einschließlich Zierpflanzen- und Gemüsebau, der Obstbau sowie weitere Bereiche wie Fischerei, Jagd und landwirtschaftliche Nebenbetriebe (z. B. Molkereien, Brennereien, Weinkellereien).⁹

5 <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/experimental-statistics/eurogroups-register-industry-concentration>.

6 M. Naldi, M. Flamini: The CR4 index and the interval estimation of the Herfindahl-Hirschman Index: an empirical comparison, 2014, S. 3 ff., https://www.researchgate.net/publication/272247507_The_CR4_Index_and_the_Interval_Estimation_of_the_Herfindahl-Hirschman_Index_An_Empirical_Comparison.

7 [https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Herfindahl_Hirschman_Index_\(HHI\)&action=statexp-seat&lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Glossary:Herfindahl_Hirschman_Index_(HHI)&action=statexp-seat&lang=de).

8 Zu verschiedenen Ansätzen bei der Marktabgrenzung im Lebensmitteleinzelhandel: R. Lademann, M. Kleczka: Marktbeherrschung im Lebensmitteleinzelhandel? Eine wettbewerbsökonomische Analyse der Handelsentwicklung und ihrer Folgen für Lieferanten und Verbraucher, Frankfurt a. M., 2023, S. 34 ff.

9 <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/20010/landwirtschaft/>.

Ernährungswirtschaft ist eine der Landwirtschaft nachgelagerte Branche.¹⁰ Die Ernährungswirtschaft umfasst die Lebensmittelproduktion, ihre Verarbeitung sowie den Handel und die Getränkeindustrie.¹¹

Die Abgrenzung zwischen Land- und Ernährungswirtschaft ist jedoch nicht immer trennscharf. Es gibt deutliche Überschneidungen, die teilweise zu einer doppelten Berücksichtigung von Daten in mehreren Bereichen führen können.

Im Folgenden wird in chronologischer Reihenfolge nach dem Zeitpunkt ihres Erscheinens beispielhaft eine Auswahl an Literatur aufgeführt, die auf einer Literaturrecherche der Bibliothek des Deutschen Bundestages sowie ResearchGate (<https://www.researchgate.net/>) basiert und sich mit dem speziellen Fall der Marktkonzentration in der Agrar- und Ernährungswirtschaft beschäftigt. Die ausgewählte Literatur erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- R. Lademann, M. Kleczka: Marktbeherrschung im Lebensmitteleinzelhandel? Eine wettbewerbsökonomische Analyse der Handelsentwicklung und ihrer Folgen für Lieferanten und Verbraucher, Frankfurt a. M., 2023:
Die Autoren untersuchen die Marktstruktur im Lebensmitteleinzelhandel. Dabei analysieren sie verschiedene Wettbewerbsindikatoren. Im Ergebnis deutet für die Autoren viel auf ein marktbeherrschendes Oligopol hin. Preissetzungsspielräume der größten Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels wurden sowohl auf den Beschaffungs- als auch auf den Absatzmärkten festgestellt. Auf Grundlage ihrer Ergebnisse machen die Autoren Vorschläge zum staatlichen Umgang mit den vier Marktführern.
- J. M. MacDonald, X. Dong, K. O. Fuglie: Concentration and competition in U.S. agribusiness. U.S. Department of Agriculture, Economic Research Service, EIB-256, 2023, <https://www.ers.usda.gov/webdocs/publications/106795/eib-256.pdf?v=7459>:
In einem vom Economic Research Service des U.S. Department of Agriculture publizierten Bericht über Wettbewerb und Konzentration im US-amerikanischen Agrarmarkt wird auf Auswirkungen von Marktkonzentration auf Konsum, Preisgestaltung, Agrarrohstoffe, Unternehmensgewinne, Löhne, Innovation und Produktivitätswachstum eingegangen.
- M. A. Hernández, A. Espinoza, M. L. Berrospi et al.: The Role of Market Concentration in the Agrifood Industry. International Food Policy Research Institute, IFPRI Discussion Paper 02168, 2023, <https://ebrary.ifpri.org/utills/getfile/collection/p15738coll2/id/136567/file-name/136780.pdf>:
Die Studie beleuchtet die jüngsten Entwicklungen der Marktkonzentration in der Agrar- und der Ernährungswirtschaft. Untersucht werden neben der globalen Ebene auch regionale und nationale Ebenen. Auch der deutsche Markt wird betrachtet und mit anderen Märkten verglichen. Weiterhin werden die Auswirkungen der Marktkonzentration auf die Lebensmittelsicherheit, die Ernährung und die ökologische Nachhaltigkeit analysiert.

10 <https://www.ima-agrar.de/wissen/agrilexikon/ernaehrungswirtschaft>.

11 Siehe <https://mwae.brandenburg.de/de/ernaehrungswirtschaft/bb1.c.478829.de> sowie <https://www.cottbus.ihk.de/ernaehrungswirtschaft.html>.

-
- J. M. Crespi, J. M. MacDonald: Chapter 87 - Concentration in food and agricultural markets, in: Handbook of Agricultural Economics, Elsevier, Volume 6, 2022, S. 4781-4843, <https://doi.org/10.1016/bs.hesagr.2022.03.003>, <https://www.sciencedirect.com/science/article/abs/pii/S1574007222000032>:
In einem Handbuch zur Agrarökonomie, das 2022 im Springer-Verlag erschienen, wird in einem Kapitel auf die Konzentration im Bereich der Lebensmittel- und Agrarmärkte eingegangen. Hierin wird ein Überblick über die Literatur zum Begriff der Marktkonzentration von der landwirtschaftlichen Produktion bis hin zum Lebensmitteleinzelhandel bereitgestellt und Literaturhinweise zu den Auswirkungen auf verschiedene Faktoren wie Preis, Umwelt, Innovation und Politik geboten.

 - I. Van Dam, B. Wood, G. Sacks et al.: A detailed mapping of the food industry in the European single market: similarities and differences in market structure across countries and sectors. Int J Behav Nutr Phys Act 18, 54, 2021, <https://doi.org/10.1186/s12966-021-01117-8>, <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33902639/>:
Mit dem Ziel Schlüsselaspekte der Marktstruktur der europäischen Lebensmittelindustrie zu verstehen und Unterschiede zwischen den Lebensmittelindustrien und den Mitgliedsstaaten des Europäischen Binnenmarktes herauszuarbeiten, wurde von Wissenschaftlern verschiedener europäischer Staaten eine Studie durchgeführt. Ergebnisse wurden 2021 im International Journal of Behavioral Nutrition and Physical Activity publiziert. Die Autoren stellen fest, dass die führenden Hersteller von verpackten Lebensmitteln und alkoholfreien Getränken sowie die am häufigsten verkauften Lebensmittel- und Getränkeproduktkategorien in den untersuchten europäischen Ländern ähnlich waren. Allerdings unterscheidet sich der Konzentrationswert. Die durchschnittlichen CR4-Werte reichten von 21 bis 72 % bei den Märkten für verpackte Lebensmittel und von 60 bis 76 % bei den Märkten für alkoholfreie Getränke. Die durchschnittlichen CR4-Werte für Schnellrestaurants und Supermärkte lagen bei 50 bzw. 60 %. In allen europäischen Ländern wurden die gleichen führenden Schnellrestaurants ermittelt, Unterschiede bestanden bei den Supermärkten.

 - J. Simons, D. Lenders, M. Hartmann: Die Bedeutung der Strategien des Lebensmitteleinzelhandels in Deutschland für die Landwirtschaft, in: Die künftige Rolle des Lebensmitteleinzelhandels in der Wertschöpfungskette – Chancen, Perspektiven, Risiken. Landwirtschaftliche Rentenbank, Schriftenreihe der Rentendatenbank, Band 36, S. 7 – 33, Frankfurt a. M., 2020, ISSN 1868-5854, <https://www.rentenbank.de/export/sites/rentenbank/dokumente/Band-36-Die-kuenftige-Rolle-des-LEHs.pdf>:
Die Studie ist als qualitative Marktstudie auf der Grundlage von Experteninterviews aufgebaut. Sie erfolgte vor dem Hintergrund intensiven Wettbewerbs zwischen Unternehmen des Lebensmitteleinzelhandels oder der Verarbeitungsindustrie auf horizontaler Ebene und auch zwischen Akteuren auf unterschiedlichen Stufen der Wertschöpfungskette auf vertikaler Ebene. Untersucht wurden die Entwicklungen im Lebensmitteleinzelhandel, der Verarbeitungsindustrie und der Landwirtschaft. Der Fokus lag dabei insbesondere auf dem Milch- und Fleischbereich.

 - J.-P. Loy, T. Bittmann: Preisdispersion, Preistransmission und Kostenweitergabe entlang der Wertschöpfungskette bei Milch und Butter in Deutschland, in: Die künftige Rolle des Lebensmitteleinzelhandels in der Wertschöpfungskette – Chancen, Perspektiven, Risiken. Landwirtschaftliche Rentenbank, Schriftenreihe der Rentendatenbank, Band 36, S. 35 – 65, Frankfurt a. M., 2020, ISSN 1868-5854,

<https://www.rentenbank.de/export/sites/rentenbank/dokumente/Band-36-Die-kuenftige-Rolle-des-LEHs.pdf>:

Die Studie untersucht die Preisbildungsmechanismen entlang der Wertschöpfungskette Milch. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass große Lebensmitteleinzelhandelsketten die Einkaufspreise drücken und zugleich Konsumenten mit günstigen Angeboten locken. Zudem stellte das Bundeskartellamt fest, dass erhebliche Wettbewerbseinschränkungen bei der Beschaffung von Rohmilch bestünden. Untersucht werden insbesondere die Preisbeziehungen zwischen Lebensmitteleinzelhandel, Produzenten, Molkereien und Konsumenten. Ein Fokus liegt dabei auf der Analyse der Strategien des Lebensmitteleinzelhandels.

- European Commission: Joint Research Centre, L. Colen, Z. Bouamra-Mechemache, V. Daskalova et al.: Retail alliances in the agricultural and food supply chain. EUR 30206 EN, European Commission, Gemeinsame Forschungsstelle, 2020, ISBN 978-92-76-18585-7, DOI:10.2760/3372, <https://doi.org/10.2760/33720>:

Die Publikation der Europäischen Kommission beschäftigt sich mit Handelsallianzen in Ländern der EU. Dabei werden auch verschiedene Studien vorgestellt, die unter anderem die Auswirkung einer Fusion einer Supermarktkette und eines Discounters auf die Konsumentenpreise in Deutschland untersuchen. Bezüglich der Marktsituation in Deutschland wird zudem das Anzapfverbot untersucht. Weiterhin wird die Gründung einer Handelsallianz zwischen sieben deutschen Lebensmitteleinzelhandelsketten außerhalb der CR4, sowie deren Effekt auf den deutschen Wettbewerb dargestellt.

- K. Nes, L. Colen, P. Ciaian: Market power in food industry in selected EU Member States, EUR 30718 EN, Publications Office of the European Union, Luxembourg, 2021, ISBN 978-92-76-38017-7, DOI:10.2760/63613, JRC125087, <https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC125087>:

Das Joint Research Centre des European Commission's science and knowledge service hat 2021 einen Technical Report mit dem Titel „Market Power in Food Industry in Selected EU Member States“ veröffentlicht. In dem Bericht werden verschiedene Marktkonzentrationsindikatoren für den Bereich der Lebensmittelindustrie vorgestellt und für zehn ausgewählte Länder diskutiert (Bulgarien, Tschechien, Spanien, Frankreich, Italien, Ungarn, Portugal, Rumänien, Finnland, Schweden). Insbesondere wird die Marktkonzentration im Jahr 2016 eingehender betrachtet sowie die zeitliche Entwicklung/Veränderung im Zeitraum 2006–2017 in den ausgewählten Regionen. Hinsichtlich der Marktkonzentration stellen die Autoren fest, dass die meisten Unternehmen im Lebensmittelsektor zwar klein seien, allerdings die Mehrheit der Transaktionen von den größeren Firmen durchgeführt werde. Zwischen 30 % und 70 % der Gesamtsumme des Umsatzes im Einzelhandel werde von den vier größten Unternehmen erwirtschaftet (gemessen am CR4), während im Großhandel und im verarbeitenden Gewerbe dies zwischen 10 % und 40 % liege.

- Wissenschaftliche Dienste: Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel (LEH), 2020, https://www.bundeg.de/res_urce/blob/808692/75384b347945f452b55168a08cd292cd/WD-5-111-20.pdf:

Der Sachstand der Wissenschaftlichen Dienste befasst sich mit der Marktkonzentration im Lebensmitteleinzelhandel und den sich daraus ergebenden möglichen monopol- bzw. oligopolartigen Strukturen. Die Arbeit stützt sich insbesondere auf Beurteilungen der Monopolkommission sowie dem Bundeskartellamt (BKartA). Für das Jahr 2014 wird eine hohe Konzentration des deutschen Lebensmitteleinzelhandels festgestellt. Der Wettbewerb wurde

von einer Spitzengruppe aus Edeka, Rewe, Schwarz-Gruppe und Aldi dominiert, die sich über 85 % des Marktes teilen.

- M. Kokorsch, P. Küpper: Trends der Nahversorgung in ländlichen Räumen. Johann Heinrich von Thünen-Institut, Thünen Working Paper 126, Braunschweig, 2019, DOI:10.3220/WP1564566619000, https://literatur.thuenen.de/digbib_extern/dn061173.pdf: Das Thünen Working Paper wertet Studien und wissenschaftliche Literatur zum Lebensmitteleinzelhandel und dem Online-Handel in Deutschland aus. Es wird die deutsche Marktstruktur sowie deren Entwicklung dargestellt. In der Arbeit wird der Lebensmitteleinzelhandel unterteilt in die verschiedenen Betriebsformen wie bspw. Discounter und große Supermärkte untersucht. Hingewiesen wird in Hinblick auf den Lebensmitteleinzelhandel insbesondere auf den sich intensivierenden Wettbewerbsdruck, die Marktkonzentration weniger großer Ketten und den Ersatz kleinerer Märkte durch größere, um mehr Auswahl gewährleisten zu können.
- OECD: Concentration in Seed Markets: Potential effects and policy responses. OECD Publishing, Paris, 2018, ISBN 978-92-64-30836-7, DOI: 10.1787/9789264308367, <https://doi.org/10.1787/9789264308367-en>: Die Studie der OECD untersucht empirisch die Konzentration der Märkte für Saatgut und gentechnisch veränderte Technologien. Dabei wird grundsätzlich die globale Marktsituation betrachtet. Daneben wird die Marktkonzentration anhand der Modelle HHI und CR4 auf unterschiedlichen Märkten, darunter auch der deutsche Markt, verglichen. Weiterhin wird auf die weltweit größten, in den Sektoren tätigen Unternehmen, sowie Fusionen und Übernahmen der vergangenen Jahre eingegangen. Außerdem werden verschiedene politische Handlungsmöglichkeiten vorgestellt, die den Wettbewerb und die Innovation fördern könnten.
- Leibniz Institute of Agricultural Development in Transition Economies (IAMO) (Hrsg.), A. Grau: Market power in the German dairy supply chain, Studies on the Agricultural and Food Sector in Transition Economies, Vol. 90, Halle, 2018, https://www.iamo.de/fileadmin/documents/sr_vol90.pdf: Die Dissertation behandelt Marktmacht entlang der Lieferkette von Molkereiprodukten. Das Ziel der Arbeit ist die empirische Untersuchung oligopolistischer Macht auf dem Markt für Rohmilch- und Molkereiprodukte. Marktkonzentration wird vor allem auf dem Markt für Milcherzeugnisse festgestellt. Weiterhin schlägt der Autor verschiedene Möglichkeiten vor, die Wettbewerbsprobleme des Marktes zu überwinden.
- N. Maurizio, M. Flamini: The CR4 Index and the Interval Estimation of the Herfindahl-Hirschman Index: An Empirical Comparison, 2014, SSRN Electronic Journal DOI:10.2139/ssrn.2448656, https://www.researchgate.net/publication/272247507_The_CR4_Index_and_the_Interval_Estimation_of_the_Herfindahl-Hirschman_Index_An_Empirical_Comparison: In einer bereits 2014 erschienen Publikation werden die beiden Indikatoren CR4 und HHI miteinander verglichen. Grundlegender Unterschied ist, dass der HHI die Kenntnis über die Marktanteile aller Marktteilnehmer voraussetzt, während für den CR4 nur die vier größten Unternehmen einbezogen werden.